

Leseanimationsprojekt B(a)uchladen für die Mittelstufe I

Beschreibung und Tipps für Lehrpersonen

von Dagmar Stärkle, Beauftragte für Leseförderung

1. Grundsätzliche Idee

Die Kinder werden durch erlebnishafte Einführungen auf Bücher neugierig gemacht. Sie bekommen Lust, die ganzen Geschichten zu erfahren und wollen die Bücher dann selber lesen. Dafür werden den Klassen die vorgestellten Bücher für 4-5 Wochen zur Verfügung gestellt. Durch das Beantworten von Kontrollfragen können sich die Kinder zu jedem Buch einen Leseorden verdienen.

Mit einer freiwilligen Kniffelaufgabe zum gelesenen Buch kann noch das Sammeln von Informationen und das selbständige Denken geübt, sowie die eigene Kreativität entwickelt werden. Mit einem Auftritt vor der Klasse wird der mündliche Ausdruck gestärkt.

Tipp: Lesen soll für 4-5 Wochen ein Schwerpunkt der Schule und ein gemeinsames Gesprächsthema sein. Auch Schulstunden dürfen zum Lesen eingesetzt werden. Auch als Hausaufgabe kann gelesen werden.

2. B(a)uchladenauftritt

Für eine Doppellektion besuche ich die Schulklasse. Verschiedene Utensilien auf meinem B(a)uchladen führen zu den Büchern. Auf unterschiedliche Art und mit diversen Aktivitäten stelle ich die Titel so weit vor, dass die Kinder wissen, worum es geht und hoffentlich Lust haben, sie zu lesen. Am Schluss sollen sich die Kinder auf Grund der Themen und ihrer Lesefähigkeiten für ein oder mehrere Bücher entscheiden können.

Tipp: Die Überraschung für die Kinder ist grösser, wenn sie vorher nichts von meinem Auftritt wissen. Ich kann sie dann mit meinem B(a)uchladen so richtig schön verblüffen.

Tipp: Für den Auftritt brauche ich möglichst **leere Wandtafeln** und **Magnete**. Zudem sollte mir die Lehrperson einmal mit dem **Beamer** Bilder projizieren und mich bei manchen Aufgaben (Nichts Grosses! Ich bitte während des Auftritts darum.) unterstützen.

Tipp: Die Lehrperson signalisiert durch aktives Zuhören beim Auftritt, dass sie auch Interesse an den Büchern hat und Lesen nicht nur für die Kinder, sondern auch für sie spannend ist. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lesemotivation der Kinder.

3. Buchauswahl/Klassensatz

Bei der Auswahl der Bücher wurde darauf geachtet, dass sie verschiedenste Themen- und Interessenbereiche und die unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Kinder abdecken. Natürlich sollen sie auch spannend, lustig und unterhaltsam sein. Bei der Endauswahl hat Adeline Birrer als Stufenvertreterin mitgewirkt.

Schwierigkeitsgrad der ausgewählten Titel:

- Liebers, Das Schulschwein
- Birck, Zarah und Zottel: Die Sache mit der gestohlenen Zeit
- Gmehling, Chlodwig
- Schlichtmann, Mattis und das klebende Klassenzimmer
- Hach, Flo und Valentina: Ach, du nachtschwarze Zwölf!
- Lindström, Die abenteuerliche Reise des Mats Holmberg
- Scherz, Keiner hält Don Carlo auf
- Morgenroth, Freunde der Nacht
- Maxeiner, Karlas ziemlich fabelhafter Glücksplan
- Avanzini, Hugo, streck die Fühler aus!

Jeder Titel ist 3x im Klassensatz vorhanden. Der Schwierigkeitsgrad ist mit geklebten Punkten auf jedem Buch ersichtlich.

Tipp: Es ist gut, wenn die Lehrperson bei der Auswahl des ersten Buches darauf achtet, dass die Kinder ein Buch auswählen, das ihren Lesefähigkeiten entspricht. Sie haben dann grössere Chancen auf einen Leseerfolg.

Tipp: Sobald ein Kind ein Buch gewählt hat, soll es seinen Namen auf dem entsprechenden Kommentarblatt eintragen. So wissen sowohl die Lehrperson als auch die andern Kinder, bei wem die Bücher jeweils sind. Auch das vollständige Einsammeln der Bücher am Schluss wird damit erleichtert.

Tipp: Falls es lernzielbefreite Kinder in der Klasse hat, kann mir die Lehrperson dies mitteilen. Ich bringe dann zusätzlich zwei ganz einfache Erstlesebücher mit den entsprechenden Kontrollfragen und Orden mit.

4. Kontrollfragen/Leseorden

Wenn ein Kind ein Buch gelesen hat, trägt es zuerst seinen Kommentar auf dem entsprechenden Kommentarblatt ein. Dann meldet es sich bei der Lehrperson. Diese stellt ihm, ohne dass die anderen Kinder es hören, die zu jedem Buch zusammengestellten Kontrollfragen. Die Antworten sind kursiv angegeben. Kann das Kind die Fragen ungefähr richtig beantworten und damit zeigen, dass es das Buch wirklich gelesen und verstanden hat, bekommt es als Auszeichnung den zum Buch gehörenden Orden.

Natürlich kann ein Kind während der 4-5 Lesewochen auch mehrere Bücher lesen und sich damit mehrere Orden verdienen.

Tipp: Die persönliche Befragung durch die Lehrperson braucht zwar Zeit (aber die andern SchülerInnen sind ja mit Lesen beschäftigt), erlaubt aber einen flexiblen Umgang mit den Antworten und kann auch genutzt werden, um Verständnisschwierigkeiten zu beheben und beim Kind ein Leseecho abzuholen.

Sollte ein Kind eine Frage wirklich nicht beantworten können, so kann es mit den angegebenen Seitenzahlen nochmals auf die Suche geschickt werden. Sollten grössere Verständnisschwierigkeiten bestehen, so wäre es ideal, wenn die Lehrperson oder die Heilpädagogin mit dem Kind die entsprechenden Textstellen erlesen könnte.

Ziel ist es, dass jedes Kind sich zum gelesenen Buch den Leseorden wirklich verdienen kann und so stolz und motiviert weiterlesen will.

Bitte die Kinder fragen, ob sie ihren Kurzkomentar auch auf der Liste der gelesenen Bücher eingetragen haben.

Tipp: Damit die Orden nicht von Pullover zu Pullover gewechselt werden müssen, kann den Kindern ein Turnbündel gegeben werden, um die Orden darauf zu stecken. Dies wirkt als Ordensband sehr gut.

5. Kniffelaufgaben

Zu jedem Buch habe ich zwölf Kniffelaufgaben zusammengestellt. Die noch geheimen, gefalteten Aufgaben stecken in Couverts. Am besten zieht sich ein Kind die Aufgabe gleich bei der Auswahl des Buches. So kann es sich schon beim Lesen auf Informationen zu seiner Aufgabe achten und sich Notizen machen.

Bei den Aufgaben müssen meist Informationen zu einem bestimmten Aspekt der Geschichte gesammelt werden. Dann gilt es, dazu etwas zu zeichnen, sich eigene Gedanken zu machen oder anders kreativ zu werden. Als Abschluss macht das Kind einen kleinen Auftritt vor der Klasse und übt so den mündlichen Ausdruck und Präsentationsfähigkeiten.

Für die Lehrperson sind in den Buchmäppchen die Lösungen und die zu findenden Buchstellen mit Seitenzahlen aufgeführt. Falls ein Kind Mühe mit dem Finden hat, kann ihm mit den Seitenangaben etwas geholfen werden.

Nach der erfolgreichen Lösung der Kniffelaufgabe kann sich das Kind einen Smiley-Kleber auswählen, mit dem es den Orden zusätzlich verschönern kann.

Tipp: Die Präsentation der Kniffelaufgaben eignet sich gut für den Anfang am Morgen oder einer Lesestunde.

Tipp: Falls es Bewertungen in Deutsch mündlich braucht, eignen sich diese Auftritte sehr gut dafür.

Tipp: Es wäre anstrebenswert, dass jedes Kind mindestens zu einem oder zwei Büchern eine Kniffelaufgabe löst und so noch andere Aspekte des Lesens und der Arbeit mit Geschichten übt.

6. Mitgeliefertes Material

- Kiste mit 30 Büchern: 3 x 10 Titel
- Orden zu den Büchern: je 25 zu Titeln mit •
je 20 zu Titeln mit •• oder •••
je 15 zu Titeln mit •••• Punkten
- Schachtel mit 10 Couverts (zu jedem Buchtitel) mit Kniffelaufgaben
- 10 Mäppchen (zu jedem Buchtitel) mit Kontrollfragen und Lösungen zu den Kniffelaufgaben
- Lehrermäppchen mit Rückgabebblatt, Lehrerkommentarblatt, Schülerkommentarblättern, Projektbeschreibung und Smiley-Klebern

7. Konditionen

Anfangs der Lesewochen komme ich mit dem B(a)uchladen und allem Material im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Zug für eine Doppelktion in die Klasse. Der genaue Termin wird vorher telefonisch mit der Lehrperson abgesprochen.

Ende der Lesewochen (nach den vereinbarten 4-5 Wochen) wird zum vereinbarten Termin das Material zurückgebracht oder abgeholt. **Bitte gemäss Rückgabebblatt auf Vollständigkeit überprüfen.**

Da der Material- und Arbeitsaufwand bei diesem Projekt viel grösser ist als bei üblichen Leseveranstaltungen und den Lehrpersonen viel Vorbereitungsarbeit abgenommen wird, erachtet es die PH Zug als zumutbar, **Fr. 100.- als Kostenbeitrag pro Klassenauftritt** zu verlangen.

Tipp: Sicher gibt es irgendeine Projekt- oder Materialkasse, aus der der Unkostenbeitrag bezahlt werden kann.

9. Zum Schluss...

Nun hoffe ich, dass viele spannende Lesewochen zu Stande kommen.
Ich freue mich darauf!

Für weitere Auskünfte, Anregungen... stehe ich gerne zur Verfügung:

Dagmar Stärkle

Beauftragte für Leseförderung

Guggiweg 13a

6300 Zug

Tel: 041 711 44 84 / 079 108 24 97

E-mail: dagmar.staerkle@bluemail.ch / lesefoerderung@phzg.ch